



<https://biz.li/2sfm>

# HSG BURGWEDEL VERLIERT KNAPP GEGEN TV GROSSWALLSTADT

Veröffentlicht am 13.11.2016 um 15:03 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Für die Handballer der HSG Burgwedel hat es im Heimspiel gegen den TV Großwallstadt in der 3. Liga nicht zu einem Punktgewinn gereicht. Die Gäste aus Franken nahmen beim 28:27-Erfolg vor knapp 300 Zuschauern beide Punkte mit auf die Heimreise. Unterm Strich erlaubten sich die Gastgeber zu viele Fehler, der hohe Favorit aus Franken wäre an diesem Tag durchaus schlagbar gewesen. Den Torreigen eröffnete Maurice Herbold nach 39 Sekunden mit dem 1:0 für die Gastgeber. Doch dann übernahm der TV Großwallstadt schnell die Kontrolle über das Spiel und ging mit 3:1 und 4:2 in Führung. Burgwedel, bei denen Spielmacher Sören Kress und Kreisläufer Lennart Carstens verletzungsbedingt passen mussten, hatte Schwierigkeiten in der TVG-Abwehr Lücken zu finden. Den Gästen wurde im Gegenzug das Torewerfen zu leichtgemacht. Michael Spatz sorgte nach 13 Minuten für eine beruhigende 6:2-Führung seiner Mannschaft. Die HSG musste mehr investieren und kam jetzt über die Emotionen ins Spiel. Christian Hoff und Chris Meiser konnten verkürzen, doch die Franken hielten dagegen und setzten sich innerhalb der nächsten fünf Minuten auf 10:4 ab. Als kurze Zeit später Steffen Dunekacke nach überharten Einsteigens gegen Patrick Gempp mit der roten Karte auf die Tribüne geschickt wurde, sah es für die Gastgeber nicht gut aus. Doch diese Aktion rüttelte seine Mannschaftskameraden wach und die HSG traf doppelt zum 6:10. Auch bei den Gästen gab es kurze Zeit später eine Disqualifikation. Lars Spieß attackierte Chris Meiser beim Tempogegenstoß in der Luft und wurde zum Duschen geschickt. Beide Schiedsrichterentscheidungen waren vertretbar. Nach einem kurzen Schock übernahmen die Gäste aber wieder die Regie und sorgten für eine beruhigende Führung. Erneut war es Michael Spatz mit zwei Tempogegenstößen, die den TVG auf sieben Treffer davonziehen ließen. Christian Hoff konnte mit dem Halbzeitpfeiff zum 10:16 verkürzen. Nach der Pause kam die HSG hochmotiviert auf die Platte zurück und nach nur zehn Spielminuten in Halbzeit 2 konnten die HSGer durch Tore von Jannis Wilken (2), Justin Magnus Behr (2) und Maurice Herbold (2) bis auf 16:18 verkürzen. Gästetrainer Heike Karren nahm eine Auszeit und versuchte seine Mannschaft zu beruhigen. Patrick Anders parierte einen Strafwurf von Michael Spatz und Burgwedel hatte beim 17:19 und 18:20 die Möglichkeit, bis auf einen Treffer an die Gäste heranzukommen. HSG-Trainer Jürgen Bätjer ging jetzt volles Risiko und brachte immer wieder einen zusätzlichen Feldspieler für seinen Torhüter. Doch seine Spieler leisteten sich in dieser Phase Ballverluste, technische Fehler und schlechte Abschlüsse. Der TVG nutzte die Gelegenheit und erzielte binnen kürzester Zeit drei Tore aus langer Distanz ins verwaiste HSG-Tor. Patrick Gempp und Michael Spatz trafen doppelt und die Gäste zogen wieder davon. Zehn Minuten vor dem Ende war der Gast aus Großwallstadt mit 26:19 vorn und sag wieder sichere Sieger aus. Während die zahlreichen mitgereisten Fans der Bayern schon den Auswärtssieg skandierten, wollte der TVG das Ergebnis über die Zeit bringen. Doch für die Hausherren war der Drops noch nicht gelutscht. Die Gastgeber gingen jetzt sehr hohes Tempo und hatten Erfolg. Die Gäste spielten wie verwandelt und stellten ab der 54. Spielminute das Torewerfen ein. Die HSG traf nun aus allen Lagen und zeigte Moral. Mehr als zum 27:28-Anschlusstreffer reichte es aber nicht mehr. Am Ende waren es mal wieder Kleinigkeiten, die in der Begegnung zwischen der HSGB und dem TVG den Unterschied ausmachten. Ärgerlich vor allen, weil es die HSG mit einer geringeren Fehlerquote selbst in der Hand gehabt hätte. Für die HSG endete die Partie 1 bis 2 Minuten zu früh. Aufgrund der zweiten Halbzeit wäre ein Punkt für die Gastgeber durchaus verdient gewesen. HSG Burgwedel: Patrick Anders, Sven Mevissen - Christian Hoff (7/4), Chris Meiser (2), Nils Wilken (2), Erik Gülzow (1), Maurice Herbold (5), Kay Behnke, Jannis Wilken (5), Steffen Dunekacke, Justin Magnus Behr (3) und Tim Zechel (2).